Die Dorfschelle

NOTIZEN FÜR
BÜRGER UND FREUNDE BAD BODENDORFS

HERAUSGEBER: HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN BAD BODENDORF E.V.

Heft Nr. 1/2008 1. Quartal März 2008

Liebe Bürgerinnen und Bürger...

...sind nicht nur von je her sehr gefragte Leute, nein auch fast alle schönen Reden beginnen mit ihnen. Politik, Geschäftswelt, Verbände und Vereine sind um sie bemüht. Man erhofft sich deren Stimme, deren Gunst und deren Mitgliedschaft. „Gut bürgerlich" ist überall ein Begriff für Qualität, und das nicht nur auf der Karte des Speiselokals. Es gibt mehrere Varianten von Bürgern. Die Einteilung nach Klein und Großbürgern passt heute allerdings nicht mehr ins moderne Menschenbild, denn alle Bürger sind ja heute gleichgestellt, was einem spätestens nach dem Durchlesen des bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) klar wird. Wenn man den Umfang dieses Werks betrachtet, kommt man sowieso aus dem Staunen nicht mehr heraus, wie viele Rechte Bürgerinnen und Bürger haben, und wenn man dann nachliest, dass eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts nicht rechtsfähig ist, dann weiß man spätestens, warum so viele Bürgerinnen und Bürger Rechtswissenschaft studieren.

Völlig „out" ist der Spießbürger, und „in" ist eher der unbequeme als der brave Bürger, und Bürgerinitiativen sind hochmodern. Und da waren doch noch die Schildbürger, die scheint es heute noch zu geben, wenn man sich so umschaut und die Zeitung liest. Nun, dann halten wir´s doch lieber mit Bürgersinn, Bürgervereinen oder schießen mal auf den Bürgervogel, *liebe Bürgerinnen und Bürger*

Alles Gute und ein frohes Osterfest wünscht

Ihre Redaktion

Der Frühling ist da!!!

Natur pur

Genießen Sie quellfrisches, enteisentes Thermalwasser aus 120 Tiefe
Biergarten und große Liegewiese laden zum Verweilen ein.
Geöffnet: Karfreitag bis Oktober täglich von 7 bis 19 Uhr,
im Sommer bis 20 Uhr.

Am Kurgarten · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon: 02642/5087 und 5084 · Mail: thermalfreibad@gmx.de

Thermalbad Bad Bodendorf

Deutsche Post

Druckerei/Kopieranstalt
Geschäfts - und Familiendrucksachen
Textilbeschriftungen · Flock
Teamsport-Service · Sportbekleidung
Großformatdruck/Kopie/Scan
Schul - und Bürobedarf· Postagentur
Tabakwaren · Zeitschriften
Gekühlte Getränke · Eis
Weine des Ahrweiler Winzervereines
Nachfüllstation für ihre Toner/Tintentanks

HERF FLOCK-DRUCK

Ahrtalstraße 1
53489 Sinzig/OT. Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42/98 12 18
Telefax: 0 26 42/98 12 19
e-Mail:paul-herf@t-online.

Mo.-Fr. 8.00 Uhr - 12.30 Uhr - 14.30 - 18.00 Uhr
Di. Nachmittag geschlossen. Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Brunnen - Apotheke
Apotheker Frank Wegner
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Bahnhofstraße 9
Tel. 02642/41200
Fax 02642/44023
www.brunnen-apo-sinzig.de

Stark für Ihre Gesundheit !!

Reformhaus Bad Bodendorf
Inh. Frank Wegner
Reformhaus
Treffpunkt gesundes Lebens

Bahnhofstraße 9
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 02642/980101
Fax 02642/44023
neuform

MALERFACHBETRIEB
Stefan Schmickler
Maler- und Lackierermeister

Maler- und Lackierarbeiten · Moderne Raumgestaltung · Fußbodenbeläge

Bäderstr. 18 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 02642/42242 · Fax 02642/99 19 62

RADIO HOFFMANN
TV HIFI VIDEO
-Telekomunikation
-Verkauf und Reparaturen
Der Meisterbetrieb - für fachmännische Reparaturen

Hauptstraße 108 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 0 26 42/4 42 91

- **Über 76.000** Mitglieder tragen die Volksbank RheinAhrEifel eG
- **467** Mitarbeiter aus der Region beschäftigt die Volksbank RheinAhrEifel eG, davon sind 29 in der Ausbildung
- **12 Mio €** verfügbare Kaufkraft flossen 2007 durch die Gehaltszahlungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Region
- **250 Mio €** Kreditvolumen hat die Volksbank RheinAhrEifel eG 2007 In der Region vergeben

www.voba-rheinahreifel.de

Volksbank RheinAhrEifel eG

Saisonbeginn im Thermalbad

Wohl kaum einer wird sich daran erinnern können, dass die Saison einmal so früh begonnen hätte. Einen Tag nach dem offiziellen Frühlingsanfang am 20. März, zu Karfreitag, heißt es wieder, in die Thermalfluten unseren Bades zu steigen. Auch wenn die Außentemperaturen um diese Zeit nicht gerade zum Baden einladen sollten, das Wasser des Freibades wird wie immer konstant 26 Grad warm sein. Nach dem traditionellen Anschwimmen am Freitagvormittag lädt das Schwimmbad-Restaurant zum Fischessen ein. Erstmalig findet diesmal schon am Ostersamstag ein erstes „Mondscheinschwimmen" bis 22.00 Uhr statt, und am Montag freuen sich wie immer groß und klein auf das Ostereiersuchen. Die Ausstellung „70 Jahre Thermalfreibad", arrangiert vom Heimat- und Bürgerverein, ist auch diese Saison über im Restaurant zu sehen. Wir trafen Alexander Albrecht bei den Saisonvorbereitungsarbeiten im Bad. Er wünscht sich, dass die lange Badesaison dieses Jahres eine etwas bessere Bilanz aufweisen wird als die des letzten.

Der erfolgreiche Kultursommer wird auch in diesem Jahr im Juli und August stattfinden, wobei man das Programm noch attraktiver gestalten will. So wird es, immer in Verbindung mit einem Mondscheinschwimmen, unter anderem einen Jazz-Abend mit der „Swinghouse Jazzband", einen Abend mit „Musical for you", einen Live-Gesangsabend mit „Jan&Hanno" sowie

Anschwimmen 2007

eine Spanische Nacht geben. In dem Gespräch hören wir aber auch erfreut von einer neuen Initiative für die Zukunft des Bades. Es liegt zur Zeit ein von einem Architekten ausgearbeitetes Konzept auf dem Tisch, das nach einigen überschaubaren baulichen Änderungen einen Badebetrieb über zehn bis elf Monate ermöglicht. Die Planung liegt bereits den städtischen Gremien vor. Da der Kosten- und Finanzierungsrahmen hierbei in sehr realisierbaren Grenzen liegt, hofft Alexander Albrecht, dass sich die Verantwortlichen schnell zusammenfinden und am runden Tisch über eine bessere Zukunft des Bades beraten. Das gerade wieder bestandene Klimagutachten und die Werte der neuen Heilwasseranalyse, die dem St.-Josef-Sprudel eine weit über den Normen des Deutschen Heilbäderverbandes liegende Qualität attestieren, könnten dabei beflügelnd wirken. BK

20 Jahre Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V.

In diesem Jahr blickt der Heimat- und Bürgerverein auf 20 Jahre seines Bestehens zurück. Der runde Geburtstag soll mit einem schönen Weinfest (wegen der Überschneidung 1. Mai/Himmelfahrt ausnahmsweise am 22. Mai, dem Fronleichnamstag) und einem größeren „Tag der Offenen Tür" in und um das Heimatarchiv, Hauptstraße 56 am Wochenende 9. und 10. August gefeiert werden.

Die Gründungsversammlung des Vereins fand am 21. April 1988 in der Winzergaststätte statt. 30 Bürgerinnen und Bürger traten dem neuen Verein an diesem Abend spontan bei, und so konnte das damalige Vorstandsteam um Bernhard Knorr mit Elan und vielen neuen Ideen an die Arbeit zum Wohle unseres Dorfes gehen. Vorausgegangen war die Auflösung des alten Bodendorfer Verkehrsvereins. Diesem oblagen zwar im wesentlichen die Belange des Fremdenverkehrs, ihm fielen aber auch vereinsübergreifende Aufgaben zu, wie etwa das Dorffest oder der Wettbewerb „Blühendes Bad Bodendorf" und andere ideelle Aktionen mit weniger gewerblichem Charakter, ein Modell, das nach damaligem Vereinsrecht nicht mehr zu halten war. So kam es im gleichen Jahr zur Gründung des Vereins Kur und Touristik, verantwortlich für den Fremdenverkehr, und des Heimat- und Bürgervereins zur Wahrung gemeinnütziger Aufgaben.

Die Durchführung des Wettbewerbs „Blühendes Bad Bodendorf" und die Organisation des Dorffestes waren zwar die ersten Herausforderungen des HBV, aber der Verein hatte sich wesentlich mehr vorgenommen, um die Dorfgemeinschaft lebendiger werden zu lassen. Die Schaffung eines örtlichen Mediums, in dem sich das Dorfleben von einst und heute widerspiegeln sollte, stand sehr schnell auf dem Plan, und so erschien im März 1989 die erste „Dorfschelle", die mit der Ausgabe 1/09 ebenfalls ihr Zwanzigstes feiern wird.

Mundartkreise „Jeuchelowende" gab es schon im ersten Jahr, und deren Ergebnis schlug sich in einer amüsanten Artikelserie „Spaziergang durch das Bodendorf der 20er/30er Jahre" in der Dorfschelle über einige Jahre hinweg nieder. Auch heute finden wieder mit Zeitgenossen solche Treffen statt, bei denen die Kriegs und Nachkriegszeit im Dorf dokumentiert wird.

Im August 1990 wurde im ehemaligen Ladenlokal Jupp Schuld in der Hauptstraße 56 das Heimatarchiv eröffnet. Mit dieser Einrichtung wurde im Dorf eine neutrale Stelle geschaffen, in der historisch wertvolles Material für die Nachwelt aufbewahrt werden kann. Das Archiv wurde im Laufe der Jahre durch Erweiterungen und Investitionen immer wieder auf den neuesten Stand gebracht und ist heute zu einer sehenswerten Institution geworden, in der der Verein inzwischen eine umfangreiche Sammlung von Gegenständen, Bildersammlungen, Dokumenten und Literatur verwaltet.

Am Himmelfahrtstag 1994 wurde der historische Weinberg zur Erinnerung an den einst blühenden Bodendorfer Weinbau mit einem zünftigen Weinfest

FUCHS
Werkstätte für textiles Wohnen
Dekorationsstoffe · Möbelstoffe
Sonnenschutz · Möbel Accessoires
Hans J. Fuchs · Raumausstattermeister
Kirchstraße 6 · 53474 Bad Neuenahr
Ot. Kirchdaun
Tel./Fax 0 26 41 /20 03 98
www.raumausstattung-fuchs.de

Blitzservice
Dachrinnenreinigung
Dachflächenreinigung · Dachbegehung
Kleinere Reparaturen
Dachfenster-Verkauf u.-Einbau
Joachim Krohz
Bahnhofstraße 15
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
E-Mail j.krohz@web.de
Telefon 0 26 42/99 10 22
Fax 0 26 42/99 20 71
Mobil 01 75 279 05 80

Moni's Haarstudio
Inh. Monika Klar im Institut de beauté
Sinzig-Bad Bodendorf · Hauptstraße 41
Telefon 0 26 42/ 4 14 63
Das Studio für „Sie" und „Ihn"
Voranmeldung erspart die Wartezeit!

Helmut Heuser
Zimmerei und Holzbau GmbH
Inhaber Manfred Heuser
Tel. 0 26 42/46 16 2 o. 6397 · Fax 0 26 42/46 16 3
Hauptstraße 32 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf

J. Bauer u. Sohn GmbH
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
- Bau- und Möbel-Schreinerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Bestattungen

Werkstätten: Gartenstraße 11
Büro: Schützenstraße 31
Telefon 0 26 42/98 12 33
Fax 0 26 42/98 12 35

eingeweiht. Er war vom HBV aus Dorffesterlösen der Jahre errichtet worden, in denen er die Trägerschaft über das Fest hatte. Eine sicherlich gelungene Investition in unser Dorf, nicht nur aus historischen Gründen, denn der kleine Weinberg am Beginn des Rotweinwanderwegs ist heute wohl das meist fotografierte Objekt unseres Dorfes. 1996 ergänzte der Verein das Bauwerk durch die Brunnenanlage „Ett Brönnche" zur Erinnerung an den einstigen Sauerbrunnen am Bahnhof. Das kleinste Weinfest zu Himmelfahrt ist inzwischen zur Tradition als Auftakt der Weinfestsaison an der Ahr geworden und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Wegen der Überschneidung Himmelfahrt/1. Mai findet das Fest in diesem Jahr ausnahmsweise am 22. Mai (Fronleichnam) statt.

1998 gab die Dorffestgemeinschaft die Schutzhütte am Sportplatz in die Obhut des HBV. Die einst vom Sportclub errichtete, inzwischen marode Blockhütte war zuvor aus Mitteln des Dorffestes überbaut worden. Es ist sicher der Tüchtigkeit und dem technischen Geschick der Hüttenwarte Eckhard Hoffmann von einst und Friedhelm Baudis von heute zu verdanken, dass die Hütte inzwischen nicht nur ein beliebter Rastplatz am Ahrufer ist, sondern auch mit ihrer hervorragenden Ausrüstung für Feiern etwa von Vereinen, Schulen, Kindergärten, aber auch privaten Gruppierungen zur Verfügung steht. (Buchungen unter Telefon 40 94 48).

2004 formierte sich der alte Bad Bodendorfer Kunstkreis unter dem Dach des HBV neu. Unter dem neuen Logo „Bad Bodendorf Kreativ – Kunst im Dorf" fanden seitdem zahlreiche viel beachtete Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen statt. Mittelpunkt war hierbei das alte Kurmittelhaus, und es zeigte sich immer wieder, dass Kunst in alten Mauern seine besonderen Reize hat. Hier gebührt ein herzliches Wort des Dankes dem Hause Maranatha, das dieses Haus für diese Zwecke bislang kostenlos zur Verfügung stellt.

Das jüngste Kind im Heimat- und Bürgerverein ist der Internetauftritt „www.bad-bodendorf.de", der sich zusammen mit den verlinkten Seiten von Gewerbe, Touristik und Nachrichten zu einer sicherlich nicht alltäglichen Präsentation unseres Dorfes im Netz gemausert hat. Auch hier sieht sich der HBV als Träger und Verwalter eines Mediums, das dem ganzen Dorf zur Verfügung steht. In diesem Zusammenhang trägt auch die Tatsache, dass der Verein 1993 die 1100-Jahrfeier ausgerichtet hat, Früchte: Die damals erschienene Jubiläumsschrift von Jürgen Haffke „Sinzig-Bad Bodendorf – Rheinische Kunststätten", herausgegeben vom rheinischen Verein für Denkmalschutz, konnte vor wenigen Wochen in aktualisierter Form unter „Geschichte" ins Netz gestellt werden, so dass unser Dorf jetzt bezüglich seiner Historie und seiner Sehenswürdigkeiten wohl einmalig präsentiert ist. An dieser Stelle muss unserem Webmaster Wolfgang Seidenfuß einmal herzlich gedankt werden, der in diese gute Sache viel Zeit investiert.

Mehr Bürgernähe hat sich der Verein für die Zukunft auf die Fahnen geschrieben. In Kürze werden weitere historische Schilder in Ergänzung zu den schon bestehenden erscheinen, und es sollen auch geführte historische Rundgänge angeboten werden. Eine Bad Bodendorfer Informationsbroschüre für Neubürger und Gäste soll baldmöglichst erstellt werden, wobei eine Zusammenarbeit mit dem neuen Gewerbeverein und dem Verein Kur und Touristik angestrebt wird.

Der Heimat- und Bürgerverein hat zur Zeit 200 Mitglieder und freut sich über jeden Mitbürger, der mit seinem Beitritt seine Arbeit im Sinne einer lebendigen Dorfgemeinschaft unterstützt. Der Beitrag beträgt 1.- Euro pro Monat. BK

Bodendorf in der Nachkriegszeit.

Schulbuben von damals erinnern sich.

Der Krieg war nun schon über ein Jahr vorbei, aber von Normalität keine Spur. Viele Frauen warteten noch auf die Heimkehr der Männer und Söhne, und der Kampf um das tägliche Brot bestimmte immer noch das Leben. Die 2 Brote, 140 g Fleisch und 75 g Butter, die man jetzt auf Lebensmittelkarten bekam, reichten hinten und vorne nicht. Hinzu kam die Angst, dass das wenige, was man noch im Stall oder Garten hatte, auch noch konfisziert wurde. Pech, dass man in der französischen Zone wohnte, wo die Besatzung selber zu wenig hatte und sich an der Bevölkerung schadlos halten musste. Im Winzerverein hatte man inzwischen sogar den noch vorhandenen Wein in kleinere Fässer gefüllt und in einem Großfass versteckt. Zudem musste man sich vor Langfingern hüten, wenn auch die Grenze zwischen Diebstahl und Mundraub in diesen Tagen verwischt war. So taten etwa Bauers (Stinnes) gut daran, die Bäume Tag und Nacht zu bewachen, wenn deren herrliche Kirschen zur Ernte anstanden. Hamsterfahrten standen nach wie vor auf der Tagesordnung. Das Geld war so viel wie nichts wert und ging für das auf Karten und Bezugsscheine Erworbene drauf. Was zählte, war Tauschware. Gut zu vermarkten war Wein. Wer ein paar Flaschen besaß oder sich von der Mosel beschafft hatte, machte sich auf Richtung Norden, um in der Bi-Zone etwas Brauchbares oder Essbares einzutauschen. Da sprang allerdings oft nicht mehr als ein Sack Kartoffeln oder ein paar Heringe heraus. Ein Glücksfall für den ansonsten sehr kargen Speiseplan war es, wenn man mal ein Reh fangen konnte, das sich in den häuslichen Garten gewagt hatte. Es musste tunlichst schnell im Keller verschwinden, bevor es jemand mitbekam. Nicht zu verschweigen war allerdings die Sache mit dem Wildschwein, geschehen vor einigen Wochen. Da hatte sich doch eine ganze Rotte von 15 Graukitteln ins Dorf verirrt und trottete auf der Höhe Bauer/Lorscheid durch die Hauptstraße, was einem von ihnen zum Verhängnis wurde. Jupp Schuld der hatte geistesgegenwärtig eine Axt herbeigeholt und sie damit ins Jenseits befördert, ein Spektakel, das natürlich einigen Anliegern nicht verborgen blieb, und so wurde die Beute schnell nachbarlich geteilt.

Bodendorfer Dorfjugend zu Kriegszeiten (1942).
Oben von links: Josef Henneke†, Karl-Hans Dahm, Maria Goldhorn†, Liselotte Seifer (geb. Bauer)†, Peter-Josef Bauer (Pittjupp), Franz Bender, Heinz Bauer.
Unten v. links: Franz Clever†, Hans-Walter Schuld (Bruder von Jupp)†, Gerd Becker†, Renate Krupp.

Es war ein schöner Herbsttag, und einige Jungs aus dem Dorf machten sich auf in Richtung Sportplatz. Ja, Fußballspielen, wohl eine der wenigen Freuden, die es in diesen lausigen Zeiten für die Pänz gab, zumal sie nichts kostete. Es sollte ja in Kürze wieder ein Sportverein ins Leben gerufen werden. Metzger Krämer, der große Sportförderer des Dorfes, machte sich dafür stark. Die Jungs waren davon natürlich hellauf begeistert, wollten alle in einer Mannschaft spielen. Einer berichtete, dass ihm seine entfernte Tante aus Amerika seinen größten Wunsch nach einem Fußball erfüllen wollte, was aber angekommen war, war eine große Enttäuschung: „Dat Denge wor üwerhaup net rond, dat wor e Ei!" Nein, mit einem „Amerikanischen Football" konnten die Bodendorfer Jungs nun wirklich nichts anfangen. Am Mühlenteich, jenem Wasserlauf, der einst die 1941 zerstörte Mühle antrieb, zogen sie die Schuhe aus, sofern man die zum Teil aus Riemen und Sohlen aus alten Reifen zusammengeflickten Produkte so bezeichnen konnte, und ließen die Füße ein wenig im Wasser baumeln. Sie schauten hinüber zu den drei Behelfsheimen. Als Pimpfe in der HJ hatten sie während des Krieges mithelfen müssen, die Fundamente für diese Holzbauten auszuheben, in denen dann ausgebombte Kölner untergebracht wurden. Einer stand gerade an der Tür und rief nach seiner Katze. „Schlibbes, wo bis'te! Schlibbes komm eren!" Er hieß Bernhard Vogel, und war sozusagen auch ein lustiger Vogel und waschechter Kölner Karnevalist. Im Dorf war er bereits bekannt und beliebt. Es tat eben gut, wenn es auch in solchen Zeiten mal was zu lachen gab. Seine Nachbarin Finny Cremer im Hause „Helenenruh" war ähnlich eingestellt, und sie konnte wunderschöne Gedichte schreiben. Vogel hatte ihr schon nahe gelegt, möglichst bald einen Möhneverein zu gründen, aber an so was war in diesen Zeiten noch nicht zu denken.

Den Tagesablauf der Leute bestimmte immer noch die Frage, wie kommt man durch und wie beschaffe ich was. Ideen waren dabei gefragt. Da hatte sich zum Beispiel Klara Welsch (Welsche Klör), die im Dorf einen kleinen Friseurladen betrieb, noch einen Waschkessel aus Kupfer über die Kriegszeiten gerettet, der sich jetzt hervorragend zum Kochen von „Rübenkraut", jenem jetzt so wertvollen Brotaufstrich, eignete. Das Geschäft blühte auf Anhieb, die Leute kamen reihenweise mit ihren Rübenbeständen und es mussten bald Wartezeiten in Kauf genommen werden. Während hier eher Zuckerrüben verwertet wurden, hatten sich die Schulkinder etliche der nicht weniger wichtigen Futterrüben gesichert, denn es sollte ja in diesem Jahr zum ersten Mal nach dem Krieg wieder ein Martinsfest geben, und es galt Knollefackeln anzufertigen. Gestern hatte der Martinsausschuss wieder mal bei „Tüte Tant" (Wirtschaft Kramprich) getagt, und Jupp Schuld hatte sich bereit erklärt, als Sankt Martin zu fungieren. Allerdings fehlte es noch an Mehl für die Martinswecke. Lehrer Kleine-Hülsewiche hatte mal vorsichtig bei selbst versorgenden landwirtschaftlichen Betrieben, deren Kinder von der Schulspeisung ausgenommen waren, um Mehlspenden nachgefragt, als er aber bei Toni Haas am Morgen im Unterricht anfragte, bekam er zur Antwort: "Herr Lehrer, uns ist der ganze Weiss verkaalt,

Weingut Burggarten · Famile Schäfer
53474 Heppingen · Landskroner Straße 61
Telefon 02641/21280 · Telefax 02641/79220
E-Mail burggarten@t-online.de
www.weingut-burggarten.de

DAS TOR ZUM AHRTAL
www.bad-bodendorf.de

Kurierdienste und Kleintransporte
Willi Krupp

Schützenstraße 21
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel. und Fax 02642/6328
Handy 0163/3970997

Allianz
J. Hemmer u. V. Müller
Versicherung · Vorsorge
Vermögen
Landgrafenstr. 31 · Bad Neuenahr
☎ 0 26 41/2 15 50
0 26 42/90 68 92

Blumen Fuchs
Gartenbau · Floristik
Grabpflege · Fleurop
53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Hauptstraße 48
Telefon 02642/41166 · Fax 41109

mir haben keinen Basch". Schade, dachte der Lehrer, bleibt nur zu hoffen, dass nicht noch mehr Absagen kommen. War ihm der Schüler Haas heute nicht schon mal aufgefallen, als es hieß, vor Schulbeginn die Hände vorzuzeigen? Da hatte er doch auf die Frage: "Haas, was hast du für schmutzige Finger?" geistesgegenwärtig geantwortet: „Herr Lehrer, das ist Kneis!" Da konnte sich selbst der gestrenge Schulmeister das Lachen nicht verkneifen und dachte, ja, Kinder sind eben Kinder, egal wie die Zeiten auch gerade sind. BK

25 Jahre Zahnarztpraxis Dr. Stähler/ Dr. Loy.

Schon in den 70er und Anfang der 80er Jahre gab es Bemühungen in unserem damals noch gut frequentierten Badeort, einen Zahnarzt anzusiedeln, die allerdings erfolglos blieben. Erst als Peter Cholin 1983 sein Haus im Ahrweg gebaut hatte und hier eine Etage für eine Praxis reservierte und zudem von der kassenzahnärztlichen Vereinigung eine Praxis im Raum Sinzig ausgeschrieben war, bekam die Sache realistische Züge. Ganz reibungslos sollte sich die Praxisgründung aber keineswegs vollziehen. Zunächst war schnell ein Kandidat gefunden, doch der trat plötzlich zurück. Dem jungen Bewerber aus Bad Neuenahr, Dr. Kay Stähler, hatte man zuvor eine Absage erteilen müssen, worauf dieser sich anderweitig umsah. Zum Gück, kann man wohl sagen, scheiterte auch hier eine Übernahme, Dr. Stähler, der zuvor in einer Gemeinschaftspraxis in Meckenheim gearbeitet hatte, war für Bad Bodendorf wieder frei, und der Praxiseröffnung am 5. April stand nichts mehr entgegen. Während der Bauphase konnte man den neuen groß gewachsenen Doktor täglich im „Blaumann" bei der Arbeit sehen. Dr. Stähler war nicht nur Zahnarzt, er beherrschte jedes Handwerk und war zudem ausgebildeter Zahntechniker. So war es für ihn selbstverständlich, im Souterrain der Praxis auch ein Zahnlabor einzurichten, wo er die Prothetik außerhalb der Sprechzeiten zunächst selber fertigte, später aber zeitweise sogar zwei Zahntechniker beschäftigte. Die Praxis schlug sofort

Dr. Stähler und Dr. Loy und ihrem Team

sehr gut ein. Zum einen blieben ihm viele seiner Meckenheimer und Bonner Patienten treu, aber auch die Bodendorfer klopften schnell an und wunderten sich, dass sie nach so kurzer Zeit schon Wartezeiten in Kauf nehmen mussten. Ein Prinzip war es für Dr. Stähler stets, die Praxis immer auf dem allerneuesten Stand der Technik und die Behandlungsmethoden auf den neuesten Stand der Wissenschaft zu halten. Schon von Anfang an gab es hier einen Orthopetomographen (OPG), mit dem Rundum-Röntgenaufnahmen möglich waren. Eine Grundvoraussetzung, um auch chirurgisch und kieferorthopädisch arbeiten zu können. Die Praxis wuchs immer weiter, es musste schließlich ein drittes Sprechzimmer eingerichtet werden, und Dr. Stähler arbeitete jetzt an drei Stühlen. Übrigens war die Tatsache, dass er alle paar Tage mit einem anderen betagten Auto an der Praxis vorfuhr, keineswegs darauf zurückzuführen, dass er sich nur alte Autos leisten konnte. Nein, sein großes Hobby in seiner Freizeit war und ist bis heute, Oldtimer auf vier Rädern zu restaurieren, und es war für ihn selbstverständlich, beim historischen Festzug 1993 mit einem Opel P4 dabei zu sein.

So ging die Zeit ins Land. 2005 hatte Dr. Stähler die Sechzig überschritten, und er begann, sich nach einem Nachfolger umzuschauen. Er fand ihn in Dr. Richard Loy. Beide waren sich nicht nur vom ersten Tag an sympathisch, Dr. Stähler war auch begeistert vom fachlichen Können des jungen Arztes. So kam es im Januar 2006 zu einer ausgesprochen freundschaftlichen Übernahme, wie beide betonen. Harmonie und gutes Betriebsklima waren ohnehin immer Anliegen Dr. Stählers, was auch seine Mitarbeiterinnen gerne bestätigen. Nicht wenig Anteil am Erfolg der Praxis dürfte aber seine Frau Thea haben, die ihm von Anfang an das nicht unwichtige „Kaufmännische" abgenommen hat. Dr. Stähler hat sich übrigens nicht ganz aus der Praxis zurückgezogen, er betreut noch einige Patienten und steht beratend und für Urlaubsvertretungen zur Verfügung. Dr. Loy hat sich inzwischen bestens etabliert und sich mit seiner sicheren und freundlichen Art Vertrauen und Sympathie auch vieler neuer Patienten erworben. Sein Arbeitspensum ist enorm, so dass der „Einstand", den er nach der Übernahme gern geben wollte, bis heute verschoben wurde. Da kommt aber noch hinzu, dass er inzwischen geheiratet hat und es seit dem 5. Februar einen kleinen Karl Richard Loy gibt. Das alles ist natürlich genug Grund zum Feiern, und so lädt das Praxisteam um Dr. Stähler und Dr. Loy die Bürgerinnen und Bürger, Freunde und Patienten am Tag des Silberjubiläums am 5. April zu einem „Tag der offenen Tür" mit einem Musikalischen Frühschoppen ab 11.00 Uhr in und um die Praxis Ahrweg 2 ein. BK

Abschied von August Wingen

Im vergangenen Jahr durften wir berichten, dass August Wingen seine umfangreiche und wertvolle Sammlung von Fotos, Dokumentationen und Zeitungsausschnitten dem Bad Bodendorfer Heimatarchiv übergeben hatte. Er leistete mit diesem Schritt nicht nur einen unschätzbaren Beitrag zur Bereicherung dieser dörflichen Einrichtung, sondern sicherte damit auch den Erhalt dieser Sammlung für die Nachwelt unseres Dorfes. Am 5. März verstarb er im Alter von 86 Jahren.

August Wingen stammte aus Rheinbach, war dort 1953 mit der Bodendorferin Margret Unkelbach verheiratet und zog mit seiner Familie 1966 nach Bad Bodendorf in sein neues Haus. Schnell hatte er sich in seine neue Heimat verliebt und fing an, Schönes und Sehenswertes unseres Dorfes und seiner Umgebung photografisch festzuhalten und zu dokumentieren. Nur selten war er ohne Kamera zu sehen. Zudem begann er, geschichtsträchtige Dokumente und Pressemeldungen zu sammeln, und so wurde der Grundstein für seine einmalige Sammlung gelegt, die er 35 Jahre hinweg pflegte. Natürlich war er auch dabei, als es darum ging, den Heimat- und Bürgerverein zu gründen, und er gehörte von Anfang an dessen Vorstand an. Hier begann er sogleich mit dem Aufbau des Heimatarchivs. Er ordnete die umfangreiche lose Bildersammlung des unvergessenen Fotodrogisten Jupp Schuld und legte darüber hinaus eine vereinseigene Sammlung an. So konnte 1990 das Archiv im ehemaligen Ladenlokal Schuld in der Hauptstraße 56 eröffnet werden. August Wingen führte diese für die Geschichte unseres Dorfes so wichtige Einrichtung bis 1994, als er das Amt aus persönlichen Gründen abgab. Dem Verein stand er aber auch danach weiterhin mit Rat und Tat zur Seite und stellte immer wieder gerne Bild- und Dokumentationsmaterial aus seiner eigenen Sammlung zur Verfügung.

Es steht außer Frage, dass sich August Wingen durch seinen langjährigen Einsatz um die Heimatgeschichte und seine Aktivitäten beim Aufbau des Heimatarchivs für unser Dorf verdient gemacht hat. BK

Gewerbeverein „Bad Bodendorfer Unternehmen" aus der Taufe gehoben

Die Idee, Bad Bodendorfer Geschäftsleute mal an einen Tisch zu bringen, kam bei der Arbeit an der Dorfschelle Nr. 1/ 2005. Vorausgegangen waren die gravierenden Veränderungen in der Geschäftswelt unseres Dorfes im Jahr zuvor mit der Schleckermarkt-Verlegung, der Eröffnung von „Ihr Kaufmann" und dem Umzug der Post zum Geschäft Herf, worüber die Dorfschelle ausführlich berichtete. In zahlreichen Gesprächen kam immer wieder das Thema einer möglichen „Solidargemeinschaft" auf den Tisch. Das veranlasste Paul Herf und Bernhard Knorr im Frühjahr in einer schriftlichen Umfrage bei den Betrieben das Interesse an einer Gemeinschaft zu erkunden. Die Resonanz war ausgesprochen positiv, und so fand Anfang Juni im Café Felber der erste Geschäftsleute-Stammtisch statt, dem viele folgten. Zwar kamen hier immer wieder viele gute Ideen und Vorschläge auf den Tisch, an deren Umsetzung es aber wohl anfänglich mangelte, so dass die gute Sache der Stammtische wieder einzuschlafen drohte. Erst als der gemeinsame Internetauftritt konkret würde, wuchs das Interesse wieder. Unter der Adresse „www.bad-bodendorf.com" präsentierten sich schließlich 60 Betriebe im Netz. Das gelbe Logo wurde gefunden, unter dem auch bereits gemeinsame öffentliche Auftritte stattgefunden haben.

Gönnen Sie Ihren Füßen professionelle Pflege und wohltuende Entspannung!

Mobile med. Fußpflege

Inge Baumann

53489 Sinzig · Kranzweiherweg 5

Telefon (0 26 42) 99 39 55-0 oder (0 26 42) 40 91 26

Mobil: (01 77) 7 48 73 02

- Termine nach telefonischer Vereinbarung -

Mobiler Haarservice

Brigitte Schumacher

0178/4407863

Für Damen, Herren und Kinder in Sinzig / Bad Bodendorf Bad Neuenahr / Ahrweiler und Umgebung

ALFRED HUPPRICH

EDELSTAHL Rostfrei

Stahl-Metall · Apparatebau
Edelstahlverarbeitung · Industriemontage
Balkon-und Treppengeländer in Schmiedearbeit
Alu-und Kunststofffenster · Alu-und Kunststofftüren
Schaufensteranlagen · Markisenbau

53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Ahrtalstraße 1

Telefon 0 26 42 / 4 25 97
Telefax 0 26 42 / 4 15 97

Gasthaus

Seit 1881

Restaurant »Cholin«

Bahnhofstraße 1
53489 Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42 / 41 104

Gesellschaftsräume für alle Anlässe bis 90 Personen
Gutbürgerliche und feine Küche
Mittags- und Abendtisch
Bundeskegelbahn

Metzgerei E. Windolf

Treffpunkt des guten Geschmacks

Eigene Schlachtung · Partyservice

53489 Sinzig · Bachhofenstr. · Tel. 4 22 21 · Fax 4 45 43

Bad Bodendorf · Hauptstr. 88 · Tel. 90 47 52

Nun war der Zeitpunkt gekommen, der Sache einen rechtlichen Rahmen zu geben, denn die Handlungsfähigkeit einer losen Stammtisch-Gesellschaft ist stark beschränkt. Man war sich schnell einig, dass die Gründung eines eigenständigen Vereins hier die einfachste und für unser Dorf beste Lösung sei. Dank der Hilfe des Bad Bodendorfer Rechtsanwalts Oliver Kleine wurden schnell die Rahmenbedingungen in Form einer rechtlich abgesicherten Satzung gefunden, und es kam zur Gründungsversammlung am 7.Januar, in der die Satzung abgesegnet und ein Vorstand gewählt wurde.

Oliver Kleine wurde hierbei zum Vorsitzenden des neuen Gewerbevereins „Bad Bodendorfer Unternehmen" gewählt. Der gebürtige Essener wohnt heute in Remagen. Er ist Partner einer Anwalt-Sozietät in Wesseling und betreibt seit zwei Jahren eine Zweigkanzlei in Bad Bodendorf, Hauptstraße 88 (Telefon 99 41 84)). Die Schwerpunkte seiner Anwaltstätigkeit liegen im Straf- und Verkehrsrecht sowie im Waffen- und Jagdrecht. Die Jagdleidenschaft war es auch, die ihn nach Bad Bodendorf brachte, wo er sich der Jagdgenossenschaft anschloss. Im neuen Vorstand stehen ihm zur Seite Alexander Albrecht (2. Vorsitzender), Wolfgang Seidenfuß (Kassierer), Josef Erhardt (Schriftführer) und Karl Hanenberg (Webmaster www.badbodendorf.com), Michael Schmitz und Irmgard Mehren wurden Kassenprüfer. Die 15 Gründungsmitglieder machten an diesem Abend deutlich, dass eine enge Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, vornehmlich dem Ortsbeirat, aber auch der Aktivgemeinschaft Sinzig angestrebt wird. Ein besonderer Dank galt Bernhard Knorr, der diese Initiative noch in der letzten Phase als aktiver Geschäftsmann ergriffen und die Stammtische bis zu diesem Tage geleitet hatte.

Das Vorstandsteam des neuen Gewerbevereins.

Wohin die Marschrichtung des Vereins in Zukunft gehen könnte, wurde beim ersten Stammtisch nach der Versammlung deutlich, zu dem wegen des akuten Themas „Einzelhandelskonzept Remagen Sinzig" eingeladen worden war. Man war sich einig, dass man auf diese Entwicklung von diesem Gremium aus nur wenig Einfluss nehmen könne. Die vornehmliche Aufgabe des Vereins liege ureigens in Bad Bodendorf selbst. Hier gelte es, die zu schwache Infrastruktur zu stärken und das Dorf auch für den Fremdenverkehr attraktiver zu machen. Hierzu bedürfe es einer Bestandsaufnahme und der Erstellung eines Konzepts.

Vor allem aber müsse ein weiterer Rückgang im geschäftlichen und gastronomischen Angebot des Dorfes verhindert werden. Es sei gut, wenn die Probleme dieses Dorfes auch einmal von einem unpolitischen Forum angepackt würden, und dazu zählen etwa die MPG Hallen, die B266 oder „Bad". Die Stimme Bad Bodendorfs soll in Zukunft hörbarer werden und der neue Verein wird hierzu seinen Beitrag leisten.

BK

Das kleinste Weinfest an der Ahr

Die ersten Weichen für das Weinfest 2008 sind bereits gestellt. Wegen der Terminüberschneidung des Himmelfahrtstages mit dem ersten Mai, an dem unsere Feuerwehr traditionsgemäß zum „Tanz in den Mai" einlädt, hat der Heimat- und Bürgerverein in Absprache mit den Kameraden von der Feuerwehr das Weinfest in diesem Jahr ausnahmsweise auf den Fronleich-

namstag, den 22. Mai verlegt. Ein buntes Programm mit Musik, Gesang und Show ist in Vorbereitung. Weinfest-Küche und -Keller werden wiederum bestens gerüstet sein. Auch in diesem Jahr wird alles um den Wein in den bewährten Händen des Weingutes Schäfer aus Heppingen liegen, während der Heimat- und Bürgerverein die Weinfestküche wiederum in eigener Regie betreiben wird. Das Bad Bodendorfer Trio „Evergreens-Live" meldet sich nach einem Jahr Pause wieder zurück und wird für Stimmung, Tanz und angenehme Unterhaltung sorgen. Die amtierende Weinkönigin aus dem benachbarten Heimersheim, Julia Linden, hat bereits zugesagt, das Weinfest diesmal nach Ende der Fronleichnamsfeierlichkeiten gegen 11.30 Uhr zu eröffnen. Man sollte sich also den Termin schon mal vormerken.

Die Hütte am Sportplatz

Die Hütte am Ahrufer erfreut sich weiter wachsender Beliebtheit, sowohl als Rastplatz und Treffpunkt, aber auch zum Feiern. Dank des unermüdlichen Einsatzes des Hüttenwarts Friedhelm Baudis ist die Einrichtung in einem Top-Zustand und für kleine und große Gesellschaften bestens ausgerüstet. Besonders bewährt hat es sich, dass man die Öffnungen zur Wetterseite mit wenigen Handgriffen mit Fensterteilen schließen kann. Der Außensitzplatz konnte kürzlich mit von der Firma Elektro-Schmitz gespendeten Pflanzkästen verschönert werden.

Der Belegplan der Hütte weist für dieses Jahr jetzt schon zahlreiche Einträge auf und der Hüttenwart empfiehlt, sich rechtzeig anzumelden. (Telefon 49448)

Wer macht mit beim Blumenschmuck-wettbewerb 2008 Blühendes Bad Bodendorf?

Auch in diesem Jahr wird es wieder den Blumenschmuckwettbewerb „Blühendes Bad Bodendorf" geben. Er wird vom Heimat und Bürgerverein gemeinsam mit dem Verein Kur- und Touristik veranstaltet. Ortsvorsteher Markus Schlagwein hat wiederum die Schirmherrschaft über den Wettbewerb übernommen. In diesen Tagen wird ein Arbeitskreis gebildet, der in Zukunft für einen reibungslosen organisatorischen und zeitlichen Ablauf der Aktion sorgen soll.

Hier noch einmal die Modalitäten:

Teilnahme:

Teilnehmen am Wettbewerb können Bürgerinnen und Bürger Bad Bodendorfs, die mit ihren Sommerblumen am Fenster oder Balkon, im Vorgarten oder Garten dazu beitragen, das Ortsbild zu verschönern. Die zu bewertenden Bepflanzungen müssen von öffentlichen Wegen aus einsichtig sein.

Bewertung:

Bewertet werden die Beiträge durch eine Kommission nicht ortsansässiger Fachleute. Beurteilt werden dabei Pflanzumfang, Pflegezustand und gelungene Art der Zusammenstellung. Außerdem gibt es einen Sonderpreis für eine Patenschaft und Pflege öffentlicher Flächen. Bewertungszeitraum ist Juli bis Ende August. Die Gewinner des Wettbewerbs werden mit Urkunden und wertvollen Preisen bedacht.

Anmeldung:

Eine Anmeldung mit Adresse und genauen Angaben über die Lage des Blumenschmucks kann jederzeit, spätestens aber bis etwa Ende Juni erfolgen. Grüne Anmeldeformulare liegen in den Banken aus. Jeder Teilnehmer erhält bei der Anmeldung den Aufkleber „Blühendes Bad Bodendorf, wir machen mit!".

Die Anmeldung kann erfolgen bei:

Markus Schlagwein, Im Meisengarten 10. Telefon 6367
Bernhard Knorr, Saarstraße 1, Telefon 991414
Harald Monschau, Am Kurgarten 12, Telefon 406101

Der Heimat- und Bürgerverein, der Verein Kur und Touristik und der Ortsvorsteher bitten Bürgerinnen und Bürger herzlich um Teilnahme .

Lassen wir unser Dorf erblühen! BK

Das Silo von Bodendorf

Die Lebensgeschichte des Bauern, Winzers und Pensionsbesitzers Otto Simons

Dieser Beitrag erzählt die Lebensgeschichte des Bodendorfer Bauern, Winzers und Pensionsbesitzers Otto Simons. Sein Beispiel möge stellvertretend stehen für eine ganze Generation von Männern, die zwar das Glück hatten, zwei Weltkriege zu überleben – aber auch das Pech, dass ihre Lebenspläne zwei Mal vom Krieg zunichte gemacht wurden. Ein Großteil der Kräfte dieser Generation wurde durch den Wiederaufbau verbraucht.

Otto Simons war im November 1902 als jüngster Sohn des aus Sinzig stammenden Josef Simons (12. April 1863 – 17. Januar 1954) und seiner aus Bodendorf stammenden Ehefrau Christine (geb. Giesen, 1867-1913) geboren worden. Eigentlich sollten Ottos ältere

Brüder Josef und Heinrich den Hof an der Bodendorfer Hauptstraße (damals 35, heute 80) unterhalb der St. Sebastianus-Kirche übernehmen – Heinrich die Landwirtschaft, Josef den Weinbau. Schwester Christine (1897-1976) sollte, wie es damals üblich war, eine Mitgift erhalten und aus dem Haus heiraten.

Die Familien Giesen und Simons genossen Ansehen im Dorf - und hielten Einiges auf sich. Deshalb sollte der jüngste Spross Theologie studieren und Priester werden. Die notwendigen Anlagen brachte Otto durchaus mit: Im Unterricht von Lehrer Johannes Mies ("Ohm Johann") kam er gut mit, und bei Pastor Weihrauch diente er als Junge gerne, gut und häufig in der Messe. Nachdem er ein halbes Jahr lang das Gymnasium in Ahrweiler besucht hatte, schickten ihn die Eltern deshalb zu der von den Franziskanern betriebenen Internatsschule "St. Ludwig" bei Dahlheim in den Niederlanden.

1913 aber starb Ottos Mutter, die schwer an Gicht erkrankt war. Und sein Bruder Heinrich, MG-Schütze, kam 1916 in einem Schützengraben im französischen Verdun ums Leben. Sein Bruder Josef, ebenfalls Soldat, kehrte zwar an die Ahr zurück, starb aber 1917 im Neuenahrer Krankenhaus an einem Lungensteckschuss, den er aus dem Krieg mitgebracht hatte.

Diplom-Ingenieur
Karl Hanenberg
online
Service & Beratung
rund um den PC
www.hanenberg-online.de info@hanenberg-online.de
Telefon 02642 9939460 - Mobil 0163 4307123

SEIFER & Co.
Gasheizungs- und Sanitär GmbH
Am Finkenstein 6
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42/4 21 25
Sanitär · Gasheizung · Kundendienst

Zimmer Frei!
gemeinsam statt einsam
Betreute Wohngemeinschaft
BAD BODENDORF
Nette Wohngemeinschaft
für Senioren
in Bad Bodendorf
hat noch ein Zimmer frei!
Einfach anrufen
oder vorbeikommen!
Tel.: 0163-90 54 632
Hauptstraße 54 - 53489 Bad Bodendorf - Tel.: 02642-905537

Und so waren die Zahl der Familienmitglieder innerhalb kurzer Zeit von sechs auf drei reduziert und Josef Simons Zukunftspläne zunichte gemacht worden. In seiner Not fragte er Pfarrer Robert Höhning um Rat, der kurz zuvor als neuer Pastor von Bodendorf ins Pastorat, das heutige Pfarrheim, eingezogen war. Er empfahl ihm, seinen Sohn Otto aus dem Internat zurück nach Bodendorf zu holen. Und so fuhr Josef Simons nach "St. Ludwig" und holte seinen Sohn ein halbes Jahr vor der Abiturprüfung nach Bodendorf zurück, damit er ihm auf dem Hof helfen konnte.

Fortan musste sich der junge Mann nicht mehr mit dem lateinischen Vokativ, den binomischen Formeln und der Theologie des heiligen Thomas von Aquin auseinander setzen, sondern mit Pflug, mit Schweinen und Kupfervitriol, das damals als Spritzmittel in den Weinbergen verwendet wurde.

Um ein Pferd und vier bis sechs Kühe, um Färsen, eine Hühnerschar, Hofhund "Treu" und – für den Eigengebrauch – ein bis zwei Schweine musste er sich nun mit dem Vater kümmern – und mit Krause Trina, die auf dem Feld und im Haushalt mit anpackte und die im Stall die Kühe melkte.

Die Kühe blieben nachts nicht auf der Weide. Vielmehr wurden sie den ganzen Sommer über jeden Morgen aus dem Stall im Dorf am Strick zur Weide und am Abend wieder zurück geführt. Die Hauptweiden waren zwischen dem heutigen Goldguldenweg und der Pastor-Fey-Straße sowie an der ehemaligen Mühle ("an der Müll") Richtung Lohrsdorf.

Zehn Jahre ging das so, bis er, 27 oder 28 Jahre alt, auf der Kirmes in Plittersdorf bei Godesberg Sibylla ("Billa") Völzgen kennen lernte. 1930 heirateten die beiden. Hochzeit war – wie damals üblich – im Heimatort der Braut, in Plittersdorf. Im Jahr darauf wurde Otto junior geboren, der erste Sohn der beiden. 1933 folgte Anton, 1936 Kaspar, 1938 Heinrich und im Kriegsjahr 1941 Josef (Jupp).

Ottos Schwiegervater, ein gut situierter Plittersdorfer Landwirt, hatte sich auf die Schweinezucht spezialisiert. Nachdem er ihn in die Geheimnisse der Schweinezucht einweiht hatte, begann auch Otto damit, Schweine zu züchten. Weil damals in fast jedem Hof im Dorf Schweine gemästet wurden, kauften viele Bodendorfer bei Otto Ferkel. Fünf oder sechs Jahre dauerte diese Phase. Ottos ältester Sohn erinnert sich noch heute an "Eu", den Eber, und daran, wie er dem

Otto Simons und seine Söhne Kaspar (von links), Otto und Anton im Jahr 1937.

Paula und Otto Simons – vermutlich Ende der 40er-Jahre – im Hof der späteren Pension "Wie daheim".

Vater half, eine röllige Sau im Kastenwagen zum Eber nach Plittersdorf zu fahren.

Auch an das letzte Pferd auf dem Simons-Hof erinnert er sich noch gut, an Max, einen Belgier. Mitte der Dreißiger-Jahre hatte Otto den drei- oder vierjährigen Wallach in Löhndorf gekauft – zusammen mit seinem Cousin Peter Giesen ("Giese Pitter"), der viel von Pferden verstand.

Die Familie Völzgen hielt aber auch zehn Milchkühe. In einem Silo wurde das Grünfutter für die Tiere siliert und bis zum Winter aufbewahrt. Das brachte Otto Simons Anfang der 1930er Jahre auf die Idee, neben der Stichstraße, die von der heutigen St. Sebastianus-Kapelle zum Ehrenfriedhof führt, das erste Silo von Bodendorf zu bauen – und das einzige. Das Zwei-Kammer-Silo war allerdings nur wenige Jahre in Betrieb, bis etwa 1938. Jahrzehntelang stand es ungenutzt auf der Ostseite der Stichstraße. Bei einer Übung des THW-Ortsverbands Sinzig wurde es Anfang der 90er-Jahre beseitigt. Trotzdem werden Otto Simons' Söhne und Enkel deshalb von alten Bodendorfern noch heute dann und wann "Silo" genannt.

Aber die acht oder 12 Morgen Feld, die Otto bewirtschaftete, konnten damals eine Familie nicht mehr wirklich ernähren. Und außerdem war Otto für das Leben als Landwirt nicht wirklich geschaffen. Das erkannte wohl auch Josef Scheiff, ein ehemaliger Schulkamerad, der mit Otto zusammen in "St. Ludwig" Französisch, Latein und Griechisch gelernt hatte. Er stammte von einem Bauernhof am Niederrhein und hatte, wie Otto, Priester werden sollen. Jetzt aber war er Verkaufsleiter der Firma Zettelmeyer in Sinzig. Mit Frau und Tochter wohnte Scheiff in Niederbreisig. Bei Besuchen in Bodendorf ermunterte er seinen ehemaligen Klassenkameraden, die Landwirtschaft aufzugeben und zu ihm in die Firma zu kommen.

Zettelmeyer stammte aus Konz bei Trier, entwickelte und produzierte dort Baumaschinen, Traktoren und Schlepper. Aber weil es von Konz aus nicht weit bis Frankreich war, wurde die Produktion – immerhin stellte Zettelmeyer kriegswichtige Güter her – kurz zuvor von der Grenze weg nach Sinzig verlagert.

Otto Simons nahm das Angebot an und war ab 1938 oder 1939 Büroarbeiter bei Zettelmeyer. Jeden Morgen fuhr er mit seinem Rad zum Firmengelände auf der Ostseite des Bahnhofs, dorthin, wo demnächst vielleicht ein großer Discountmarkt gebaut wird. Nach und nach trennte sich Otto von Tieren und Feldern, bis er nach zwei Jahren nur noch Hühner, zwei Schweine und ein paar Kaninchen besaß. Und das Ackerland verpachtete er an Bodendorfer Bauern.

Als Zettelmeyer nach dem Frankreich-Feldzug im Jahr 1940 nach Konz zurück zog, ging Otto mit. Die Woche über wohnte er in einem Zimmer bei Frau Rosenkranz, einer älteren Dame, in Konz. Und zum Wochenende kam er mit dem Zug nach Bodendorf – entweder die Mosel herunter über Koblenz oder – was damals noch möglich war – über Dümpelfeld und Jünckerath durch die Eifel.

Die Wehrmacht fragte zu dieser Zeit immer häufiger in den Betrieben an, weil sie Soldaten für den Krieg brauchte. Aber dank der Fürsprache von Firmenchef Peter Zettelmeyer, vor allem aber von Direktor Groß, des zweiten Chefs der Firma, wurde Otto immer für unabkömmlich erklärt. Dafür zeigte er sich, wie damals üblich, mit Obst erkenntlich, das er montags von der Ahr mit an die Mosel brachte.

Als Otto Simons einmal mit Kollegen in der Firma heftig über die Nationalsozialisten diskutierte, sagte er, dass ihn an den Nazis schon allein die braune Farbe störe. Sie erinnere ihn zu sehr an Scheiße. Damit ging Büroleiter Bottler – bei ihm hatte Otto Simons schon in Sinzig als Schreibkraft gearbeitet – zu Direktor Groß. Der kam zwei Tage später zu Otto ins Büro und unterbreitete ihm, dass er immer versucht habe, ihn in der Firma zu halten. Nach einer solchen Äußerung sei das jetzt aber nicht mehr möglich.

Und so schied Otto Simons im Jahr 1942, nach eineinhalb oder zwei Jahren, aus den Diensten bei Zettelmeyer aus und kam als Soldat zur Infanterie nach Frankreich in die Nähe von Metz. Dort wurde er zum Sanitäter ausgebildet, weil er die medizinischen Begriffe, die man als Sanitäter kennen muss, rascher behalten konnte. Schließlich hatte er in der Schule Latein gelernt. Fortsetzung folgt

Freiherr vom Stein Teil 2

Staatsmann – Reformer – Landesherr

von Dr. Karl-August Seel

Pator Fey ist durch die Stein'sche Stiftung wohlhabend geworden aber war einst arm wie eine Kirchenmaus nach Bodendorf gekommen, ist er jetzt gutsituiert. Auch durch eigene Tüchtigkeit und gutes Wirtschaften, z.B. seiner Deputatweinberge, hat er Vermögen erworben. Er ist Mitbesitzer des 1804 ersteigerten St. Thomas-Hofes. Dies kann als gesichert angenommen werden:

- er erbaut sein Wohnhaus, heute Hauptstraße 108, auf dem Areal des ersteigerten Hofs;

- beide, Nonnenhof und Haus Fey mit Stallungen, Scheune und Gesindehaus haben eine gemeinsame Einfahrt;
- Haus und Hof haben gleiche Tür- und Fensterlaibungen aus Mendiger Basalt. Diese stammen aus der Burgruine der Waldbotten-Bassenheim in

Königsfeld, vermutlich bei der Säkularisation, erworben. Fey lässt die Laibungen in Haus und Hof einbauen. Beide sind um 1820 noch eine Besitzeinheit. Die Gemeinde Königsfeld errichtet mit dem Mauerwerk 1830 ihre Schule.

Fey verwendet sein Vermögen überwiegend karitativ:

- er stellt für ein Jahr auf eigene Kosten einen Gesangslehrer ein, ist Hauptinitiator für den Bau einer neuen Schule, beteiligt sich mit einer großen Summe am Bau (1825),
- stiftet 1827 den neuen Bodendorfer Friedhof „mit zwei Pforten und Thor nebst Hecke wie auch einem steinernen Kreuz",
- gibt Bodendorfer Bauern und Winzern günstige Kredite für Landkäufe.

Den Bau einer neuen Kirche, die alte von 1645 ist ruinös, kann er 1828 nicht verwirklichen. Er wollte sich daran mit 2000 Thalern beteiligen, Frhr. v. Stein mit einer hohen Summe, Fey's Freunde wollten finanziell wie auch materiell helfen. Der Plan scheitert an seiner Gemeinde.

Mit Stein ist Fey durch eine langjährige Freundschaft verbunden. Dieser, evangelischer Christ, spendet der katholischen Kirchengemeinde Kerzenständer für den Altar, Kasel und Paramente sowie ein elfenbeinernes Vortragekreuz. Der Freiherr ist öfters Gast im Hause Fey, so z.B. als er 1829 die Gebeine des letzten Quad nach Bodendorf überführen lässt. Die Grablege war 1621 in der St. Martin-Kapelle in Remagen; die Apollinariskirche ist ihr Nachfolgebau. Jetzt wird Friedrich v. Quad im Mittelgang der Bodendorfer Kirche bestattet. Die Gebeine nebst einer Steinplatte mit Inschrift sind beim Erweiterungsbau 1972 verloren gegangen!

Im Fey'schen Haus ist noch bis in die 50er-Jahre des 20. Jhdt. ein Gästezimmer mit einer bunten Papier-Textiltapete mit Rittermotiven. Hier hat, nach Familienüberlieferung, Frhr. v. Stein bei seinen Besuchen in Bodendorf geschlafen, ebenso Bischof v. Homer bei seinen Visitationen des Ahrkreisdekanats. Im Besitz von Nacherben sind Gegenstände, die v. Stein dem Pastor geschenkt hat. So z.B. ein cognacfarbener Glaspokal, aus dem der preußische Kronprinz, später König Friedrich Wilhelm IV., getrunken hat. Damals Student (1901) in Bonn, besucht er die Tunnel und Brücken in Altenahr. In Bodendorf kredenzt man „den Hohenzollern Sproß", beim Halt am Bahnhof, in dem Stein'schen Pokal Rotwein.

v. Stein, Schweighausen, Früchtt

Zur reichsunmittelbaren Baronie der v. Stein gehören die Dörfer Schweighausen und Früchtt. Schweighausen ist Teil der Verbandsgemeinde Nassau, Früchtt der von Bad Ems.

Oberhalb von Früchtt baut Fhr. v. Stein 1821/22 die Grabkapelle für seine Familie. Die Baupläne werden von Johann Claudius v. Lassaulx (1781-1848), Bauinspektor in Koblenz, gefertigt. Lassaulx ist der Vater von Clemens v. Lassaulx, der 1879 die Bodendorfer Ortschronik beginnt, Bürgermeister von Remagen ist und zu dessen Amtsbezirk Bodendorf gehört.

v. Stein gibt genaue Anweisung für die Gestaltung des Kapellenumlandes mit Anpflanzen von Bäumen. In einem Brief heißt es „von der roten Zeder, dem Lebensbaum, babylonischen Weiden und ein paar Zypressen".. Der Gemeinde schenkt er das Gelände um die Kapelle zum Friedhof.

Gedenktafeln für die Verstorbenen schlagen Peter Joseph Imhoff aus Köln, Ludwig v. Schwanthaler (München) und Emil Cauer d.Ä. (Kreuznach). Imhoff schreibt er, dass Pastor Fey ihm 500 Gulden übersenden wird. Damit seien die vier Werke für den Runden Turm in Nassau, mit 1300 Gulden veranschlagt, bezahlt, „womit meine Schuld berichtigt ist".

Fhr. v. Stein wird nach seinem Tod in Cappenberg/Westfalen (29. Juni 1831) nach Früchtt überführt und in der von ihm erbauten Grabkapelle bestattet. Er ist „der Letzte seines über sieben Jahrhunderte an der Lahn blühenden Rittergeschlechts".

Wie in Bodendorf für die Pastöre, hat v. Stein auch für Schweighausen und Früchtt eine Stiftung gemacht. 1777 gestiftet, nach seinem Tode 1838 erneuert, wird sie als Maistiftung errichtet. Stiftungsziel ist die Förderung der schulischen Leistungen der Dorfjugend beiderlei Geschlechts. Jeweils am 1. Sonntag im Mai werden die Preise ausgelobt. Der beste „Pursch" unter 20 Jahren erhält 1 Dukaten, die fleißigsten Schüler und Schülerinnen 1 Konventionsthaler, jeder Konfirmand ein Gesang- oder Erbauungsbuch. Die fleißigsten Mädchen der Industrieschule erhalten ein Spinnrad. Das Stiftungskapital ist nach dem 1. Weltkrieg in der Inflationszeit verfallen, die Maistiftung erloschen.

Gedenken an v. Stein

Zur Erinnerung an die Reformen des Staatsministers v. Stein wird vom Lande Rheinland-Pfalz die Freiherr-vom-Stein-Plakette vergeben. Diese wird in Anerkennung für langjähriges ehrenamtliches Engagement in der kommunalen Selbstverwaltung verliehen. In Bodendorf hat sie Altbürgermeister Joseph Bauer (Ohm Jüpp) erhalten. Gleichfalls zeugt die Freiherr-vom-Stein-Brücke über die Ahr hier von dem großen Staatsmann, Landesherrn und Stifter.

Eine „Freiherr-vom-Stein-Straße" wie auch eine „Heinrich-Lersch-Straße" im Bebauungsgebiet „Westlich der Bäderstraße" wurden nicht verwirklicht. Die geplante Bebauung wurde aus Landschaftsschutzgründen nicht weiter verfolgt. Zwei Straßen jedoch im Kurviertel erhielten die Namen dieser Persönlichkeiten, die eng mit Bodendorfs Geschichte verbunden sind.

In Nassau finden im Freiherr-vom-Stein-Jahr 2007 zahlreiche Veranstaltungen zum Gedenken an den großen Staatsmann, Reformer und Patrioten v. Stein statt. Hochrangige Persönlichkeiten wie Dr. N. Lammert (Bundestagspräsident), K. Beck (Ministerpräsident) und Dr. M. Huber (evang. Bischof) ehren ihn. Eine Sondermarke erscheint, ein Freiherr-vom-Stein-Park wird eingeweiht. Am 25.10.2007, Steins Geburtstag, wird Bundespräsident H. Köhler vor der Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft in Berlin seiner gedenken. An 85 verdienstvolle Bürger von Rheinland-Pfalz wird die Freiherr-vom-Stein-Plakette verliehen.

Diese Fülle von Ehrungen, 250 Jahre nach seiner Geburt und 200 Jahre nach seiner Denkschrift, zeigen die Bedeutung des Fhr. Karl vom Stein für unseren Staat. Sie dokumentieren, dass seine revolutionäre Vision von einem geeinten Deutschland Wirklichkeit geworden ist. In der Literatur über v. Stein wird immer über ihn als charismatischen Staatsmann und Reformer berichtet, über sein soziales Engagement und die Fürsorge für seine steinischen Untertanen sowie die Pastöre von Bodendorf erfährt man nichts. Dies ist nur lokal bekannt.

Wir sind Ihr Spezialist für:

Solarthermie
Photovoltaik
Pelletheizung
Scheitholzfeuerung
Wärmepumpentechnik
Brennwerttechnik

Freude am Heizen mit Holz und Sonne

KARSTEN SEIDEL
IHR HEIZUNGS- UND BÄDERBAUER

Heizungs- und Bäderbau
GmbH & Co. KG

Rheinallee 47b
53489 Sinzig

Tel 0 26 42/99 38 32
Fax 0 26 42/99 26 30
www.karstenseidel.de

Winzergaststätte und Partyservice eröffnet

Der einstige Bodendorfer Winzerverein heißt nach Ende der Ära „Goldenes Prag" nun wieder "Winzergaststätte". Die neuen Wirtsleute sind Irina und Alexander Hermann. Das sympathische ursprünglich aus Kirgisien und Kasachstan stammende Paar lebt seit über 15 Jahren in Deutschland und hat zwei Söhnchen im Alter eineinhalb und fünf Jahren.

Hermanns wohnen zur Zeit noch in Andernach, wo der gelernte Metzger und Koch und die Fleischfachverkäuferin vor vier Jahren einen Partyservice eröffnet haben. Der Kundenkreis wuchs im Laufe der Jahre ständig, und die dortige Küche wurde zu klein. So suchte das Paar dringend nach einem Lokal mit einer geräumigen Küche und möglichst auch einem Saal für größere Gesellschaften. Mit der Winzergaststätte waren hier die besten Voraussetzungen erfüllt.

Die Wirtsleute freuen sich auf ihre Aufgabe in Bad Bodendorf und wollen sich schnell auf alle Wünsche ihrer neuen Gäste einstellen. Das Haus ist inzwischen komplett renoviert worden und zeigt sich in einem modern behaglichen Flair. Die reichhaltige Karte bietet jetzt internationale Küche für groß und klein, es gibt

aber auch wechselnde Sonderangebote für den kleinen und großen Hunger. Auch der Standort am Beginn des Rotweinwanderwegs ist auf der Weinkarte sofort berücksichtigt worden.

Alexander Hermann regiert vornehmlich in der Küche, wobei ihm, wenn nötig, der jüngere Bruder Roman zur Seite steht. Irina Hermann obliegt mehr Ausstattung, Dekoration und die Betreuung der Gäste. Bei Bedarf kann das Team aber auch auf eine größere Zahl von Helfern zurückgreifen, so dass selbst die Sorge das leibliche Wohl einer Gesellschaft bis zu 400 Gästen kein Problem darstellt.

Winzer-Gaststätte

– Partyservice –

Gemütliche Gaststätte · Restaurant bis 50 Personen
Romantischer Gewölbekeller
Für größere Anlässe: Saal 150–200 Personen
internationale Küche

Es freuen sich auf Sie: **Irina u. Alexander Hermann**

53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Hauptstraße 117
Telefon 0 26 42 / 90 69 40

22. Bad Bodendorfer Dorfmeisterschaft im Sibbeschröm '08

Gasthaus „Cholin" Bad Bodendorf
Samstag, 3. Mai 2008, 18.00 Uhr
1. Platz: Wander-Pokal und 150.-€
2. Platz: 100.-€ und 3. Platz: 50.-€
Startgeld: 10.-€

Mitspielen kann jeder!

Informationen: Dieter Dessauer, Telefon 0 26 42 / 57 49

Henneke

...mit uns fahren Sie gut!

Norbert Henneke – Fahrschule und Busbetrieb

Moselstr. 39 · 53489 Sinzig · Tel. 0 26 42 / 4 17 13

08.05. **Heidelberg**

04.06. **Gerolstein + Orchidarium**

Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V., Saarstraße 1, 53489 Bad Bodendorf, Telefon 02642/99 14 14, Telefax 02642/99 14 97
Redaktion: verantwortlich: Bernhard Knorr (BK), Mail: bernhardknorr@gmx.de>
Mitarbeit: Renate Nagel (RN) und Anton Simons (ASI)
Anzeigen: Wolfgang Seidenfuß Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2008.
Satz: Dieter Dessauer, Tel. 02642/5749, Mail: dieterdessauer@t-online.de
Druck und Herstellung: HERF-FLOCK-DRUCK, Tel. 02642/981218
Erscheinungsweise: vierteljährlich **Auflage:** 1900
Abgabe und Zustellung: kostenlos an alle Haushalte in Bad Bodendorf
Bankverbindungen:
Volksbank RheinAhrEifel eG, Zweigstelle Bad Bodendorf
Konto-Nr. 141430100, BLZ 57761591
Kreissparkasse Ahrweiler, Zweigstelle Bad Bodendorf
Konto-Nr. 562272, BLZ 57751310

Bad Bodendorfer Unternehmen

www.bad-bodendorf.com

Unterstützen Sie eine

lebendige Dorfgemeinschaft!

Werden Sie Mitglied im

Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf!

Für ***1.- € im Monat***

sind Sie dabei!

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf.

Name *Vorname*

Straße *geb. am*

Ich bin einverstanden das Jahresbeitrag von 12.- € von meinem

Konto-Nr. *BLZ* *bei der*

Bank ***abgebucht wird.***

Datum *Unterschrift*

Veranstaltungskalender

21. März	Karfreitag **Saisoneröffnung und Anschwimmen** im Thermalbad
22. März	Bis 22.00 Uhr: **Mondscheinschwimmen Im Thermalbad** (Wasser 26°C!)
24. März	Ostermontag **Ostereiersuchen für groß und klein** ab 11 Uhr im Thermalbad
5. April	ab 11.00 Uhr: **Tag der offenen Tür** Praxis Dr. Stähler/ Dr. Loy (siehe Artikel)
27. April	**Schützenfest** 14 Uhr Festzug zur Schützenhalle Schießwettbewerbe, Unterhaltung und Bewirtung.
9. April	**Jahreshauptversammlung** 20 Jahre Heimat- und Bürgerverein 20.00 Uhr Winzergaststätte
30. April	**Maiansingen** mit dem Männergesangverein „Eintracht" und dem Kinderchor von St. Sebastianus 18.30 Uhr vor der Volksbank **anschließend:** **Tanz in den Mai bei der Feuerwehr** Stimmung, Tanz und Unterhaltung, Life-Musik, Tombola, Spass im Feuerwehrhaus
1. Mai	Es geht weiter bei der Feuerwehr **Frühschoppen** mit dem Spielmannszug „Blau- Weiß" Am Nachmittag: Kuchenbuffet, Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto u.v.m.
3. Mai	**22. Bad-Bodendorfer-Dorfmeisterschaft im Sibbeschröm 2008** 18.00 Uhr im Gasthaus Cholin
22. Mai	Fronleichnam: **14. Weinfest am Historischen Weinberg** am Bahnhof, Eröffnung 11.30 Uhr (Siehe Artikel) **Lauftreff des Sportclubs:** Montags: 18.30 Uhr Familienlauftreff (auch für Anfänger) Donnerstags: 19.00 Uhr Lauftreff Donnerstags: 18.30 Uhr Walker Samtags: 15.00 Uhr Lauftreff Treffpunkt Sportplatz R. Hennig, Tel. 437 09, P. Seifer-Müller, Tel. 5353, Walker H. Müller, Tel. 7589

AUTOSERVICE Z. KONDIĆ
KFZ-MEISTER-FACHBETRIEB

02. 04. 1994

HOTOO

Unsere Leistungen auf einen Blick
Reparatur aller Marken

* Neuwagenverkauf
* Unfallservice
* Auspuffservice
* ASU-Service
* Stoßdämpfer -Service
* Bremsenservice
* Reifen- und Glasservice
* Gebrauchtwagen An- und Verkauf
* Kupplungsservice
* Vergaserservice
* Proton und Isuzu Servicepartner
* Hol- und Bringservice

Bei uns finden Sie auch die passende Versicherung, mit unserem Partner R+V Versicherungen.

Täglich TÜV und ASU
Mo.-Fr. 8.00 Uhr
Sa. 10.00 Uhr

Kondic

Autoservice Z. Kondić Meisterbetrieb
Moselstraße 71 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon (0 26 42) 9 99 99-0 • Mobil (01 71) 2 71 55 10
E-Mail: info@kondic.de • Internet: www.kondic.de

BOSCH

Moderne Raumgestaltung
Bodenbeläge
Fassadengestaltung
Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbund-systeme
Lehmputz

Erich Riske
ER ist's
Maler-& Lackierermeister

Am Rotberg 43 · 53489 Sinzig / **Tel. 0 26 42-98 13 85**

25 Jahre · 25 Jahre · 25 Jahre · 25 Jahre

Institut de beauté
Walltraud Loose

Babor-Kosmetik
Long-Time-Liner-Conture make up
alessandro Nail Design
med. Fußpflege

Hauptstraße 41 · 53489 Sinzig - Bad Bodendorf • Tel: (0 26 42) 40 99 94
www.institutdebeaute.de • www.babor-shop.de/institutdebeaute-loose

Wenn sich das Verhalten ändert

Spurensuche

Demenzerkrankte leiden unter dem Vergessen. Durch gezielte Therapien, Förderungen und Betreuung helfen wir den Betroffenen sich zu erinnern.
Ein wichtiger Beitrag für Altern in Würde und Zufriedenheit.

Wir bieten:
- **Tagesbetreuung**
- **intensive Kurz- oder Langzeitpflege**
- **individuelle Betreuung**
- **Pflegeleistungen Tag & Nacht entsprechend der Pflegestufe**

maranatha SeniorenZentrum

Am Kurgarten 12
53489 Sinzig -
Bad Bodendorf
Tel. (02642) 40 60
Fax (02642) 40 64 00
info@maranatha.de
www.maranatha.de

Ingenieur-Büro Seidenfuß

Netzwerktechnik unter Windows 2000, XP, 2003
Beratung, Planung, Schulung und Administration

Microsoft Certified Professional

Heerweg 41 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf • info@ibsei-net.de
Tel. 02642-997852 • Fax. 02642-46402

HAIRSTYLE
Cut and Colour

Marita Schmitz
53489 Sinzig - Bad Bodendorf • Bäderstraße 8 • 02642-42293

Stilvolle Fassaden
Moderne Räume
Dekorative Wandtechniken

Ideen für Räume
Raum für Ideen

ML

Malerbetrieb Lenzen
Qualität aus Meisterhand

www.maler-lenzen.de
Heinrich-Lersch-Weg 17· 53489 Bad Bodendorf
☎ 0 26 42/90 35 21· Mobil: 0171/805299· Fax 0 26 42/90 35 22

Ahrtal-Café

Genießen Sie in gepflegter und gemütlicher Atmosphäre unser reichhaltiges Warenangebot...

Lucia Felber

Bäckerei · Konditorei · Café Lucia Felber

Hauptstr. 92-96 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 02642/42608

SCHMITZ

service point

Schmitz

ELEKTROINSTALLATIONEN
SOLARSTROM-ANLAGEN
TV-VIDEO-TELEKOM-SAT
HAUSGERÄTE-HAUSTECHNIK
KUNDENDIENST

Elektro Peter Schmitz GmbH
Bahnhofstraße 6
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
www.servicepoint-schmitz.de ☎ 02642-42627

DAS TOR ZUM AHRTAL
www.bad-bodendorf.de

ik
IHR KAUFMANN

Ihr Kaufmann
Lieferservice · BIO-Produkte
Abholservice · Cafeteria

Gisela Becker & Irmgard Melren

Hauptstraße 88 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 02642/43369 · Fax 02642/994933
info@ik-badbodendorf.de · www.ik-badbodendorf.de

Neue Serviceleistung für unsere Kunden:
Sie rufen uns an und wir holen Sie ab.
Sie kaufen in Ruhe ein, und wir bringen Sie dann mit Ihrem Einkauf wieder nach Hause.

Unser gesellschaftliches Engagement
Gut für die Menschen.
Gut für Bad Bodendorf.

www.ksk-ahrweiler.de

Olympia Partner Deutschland

Kreissparkasse Ahrweiler

Lothar Schmitz

Malerfachbetrieb

Lothar Schmitz
Hauptstraße 138
53489 Sinzig-Bad Bodendorf

Telefon: 0 26 42 / 57 27
Mobil: 01 74 / 72 65 133

eMail: MalerLotharSchmitz@web.de

Malerarbeiten aller Art
Raumgestaltung
Tapezierarbeiten
Bodenbeläge
Fertigparkett / Laminat
Fassadenanstriche